

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift ober deren Raum 2 fr.

N^o 40.

Uerunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 5. April 1873

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die K. Pfarrämter und die Schultheissenämter.

In den **Geburtslisten** nachstehender Orte ist die in Z. 5 des Erl. v. 7. Febr. d. J., Amtsbl. Nro. 16., gemäß §. 55. Z. 3. Abs. 2. der Mil.-Erf.-Instr. angeordnete **Anführung der von früheren Jahrgängen, 1850. 1851. und 1852., Gestorbenen** unterblieben, weshalb an die betreffenden Pfarrämter die Aufforderung ergeht **vom 7ten bis 12ten dss. Mts.** hieher besonders anzuzeigen, ob und welche Todesfälle unter den Militärpflichtigen dieser Altersklassen vorgekommen sind. Die Ortsvorsteher der folgenden Gemeinden werden außerdem angewiesen den K. Pfarrämtern die Geburtslisten von 1853 zu stellen, damit von diesen die vorgeschriebenen Einträge darin unter **B** gemacht und sie ihnen hierauf zurückgegeben werden.

Die Einträge haben gefehlt in den Listen von Baach, Bittenfeld, Breuningsweiler, Bürg, Buoch, Hanweiler, Hochberg, Hochdorf, Höfen, Hohenacker, Leutenbach, Nellersbach, Neustadt, Oedernhardt, Oeschelbronn, Oppelsböhlm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaikheim, Steinach, Strümpfelbach, Winnenden.

Den 4. April 1873.

Kgl. Oberamt
Schüsler.

Revier Weiffach.

Stamm-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. d. Mts.



aus dem Hörnle, Abth. vorderer Kuitrain: 2 Eichen 6 M. lang, 26 und 33 Cm. Durchmesser, 9653 Nadelholzstangen von 3—12 Länge, 66 Nm. forchene Prügel, 220 hart-, 1900 weichgemischte-, 3520 Nadelholzwellen und 960 Wellen ungebundenes Grözelreis.

Zusammentunft Morgens 9 Uhr unten am Bäcknanger Weg im vordern Kuitrain.

Reichenberg den 2. April 1873.

K. Forstamt.
Bechtner.

Privat = Anzeigen.

Ulmer Bleiche.



Für diese als gut berühmte Bleichanstalt nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände aller Art zur pünktlichsten Versorgung an. Kaufmann Reinhardt in Waiblingen.

Kottweil, Oberamt Schorndorf

Bau = A k k o r d.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt ein Bad- und Waschhaus zu erbauen und die hiebei vorkommenden Bauarbeiten im Wege des Abstreichs zu verakkordiren.

Nach dem vorliegenden Ueberschlage betragen dieselben und zwar:

Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit	506 fl. 52 fr.
Zimmer-Arbeit	53 fl. 57 fr.
Schreiner-Arbeit	6 fl. — —
Glaser-Arbeit	2 fl. 16 fr.
Schlosser-Arbeit	68 fl. 36 fr.

Zusammen 637 fl. 41 fr.

Zur Vornahme der Verhandlung wurde Donnerstag, der 10. d. M. bestimmt, wozu sich die Liebhaber Nachmittags 1 Uhr im Hause des Anwalts daselbst einfinden wollen.

A. A.

Oberamtsbaumeister Schmidt.

Eine Partie seidene Sacktücher, Chateleines und Shlips

werden 20—30% unter dem Verkaufspreis abgegeben in der

Seidenfabrik Waiblingen.



Waiblingen.
Neben meinen gut gelagerten 1 Kr., 1½ Kr., 2 Kr.
und 3 Kr. Cigarren, mache ich die Herren Raucher noch
besonders auf meine feine

Royal-Cigarre

aufmerksam, welche ich in Paqueten mit 50 Stück zu 54 Kr.
in Kistchen mit 100 Stück zu fl. 1. 51., und im ein-
zelnen 3 Stück zu 4 Kr. abgebe.

Ph. Fr. Weiß, Wittwe.

Waiblingen. Empfehlung.

Allgemeinem Wunsche entsprechend habe ich mich hier niedergelassen,
und empfehle ich mich der verehrten Einwohnerschaft hier und in der Um-
gebung nicht nur zur Uebernahme von

Reparaturen und Neubauten

jeden Umfangs, sondern auch zu Berathung in Baufragen und zu An-
fertigung von Bau- und Eingabspänen.

Friedrich Harr,

Maurer- und Steinhauermeister,

wohnhaft bei Frau Sternwirth Klinglers Wittwe.

Eßlingen.

200 Stück

Herde

neuester Konstruktion in 32 Sorten,
stehen zu den billigsten Preisen zur gest.
Auswahl parat.

J. Nieger,
Herdfabrikant.

Das berühmte Brust-Bonbons

Arabische Gummi-Kugeln,

bereitet von W. Stuppel & Comp., Alpirsbach, vom hohen k. Ministerium
des Innern begutachtet, ärztlich empfohlen bei Catarrh, Husten, Heiserkeit, Brust-
schmerzen, Verschleimung der Athmungsorgane, zu beziehen durch alle Apotheken des
In- und Auslandes,

in Waiblingen bei Ph. Fr. Weiß, Ww.

in Waiblingen in den Apotheken,

„ Winnenden

„ Fellbach bei Gottl. Aldinger.

Stuttgart.

Obstbäume-Verkauf.



Aus meiner Baumschule kann ich eine große Anzahl musterhaft ge-
zogene, mit den besten Sorten veredelte Apfelhochstämme, auch sehr
schöne starke Kernwildlinge, auf Almanden und an Straßen besonders
passend, um sehr billigen Preis (von 30—48 Kr.) abgeben.

K. Bößeler, Pomolog,
Werfmershalddenweg 24.

Ludwigsburg.

Ich setze meine im besten Zustande sich be-
findende Kleinere

Laden-Einrichtung

für Specereiwaaeren nebst Waarenvorrath dem Verkaufe
aus und sehe Anerbietungen entgegen.

G. F. Figel.



Waiblingen.

Ausgezeichnetes

Ulmer Bier

ist nächsten Sonntag zu haben bei
Speisewirth Ankele.

Waiblingen.

Gutes



Flaschen- Bier

ist zu haben bei

Bäcker Bregler.

Waiblingen.

Mehrere ordentliche

Zimmerleute

und Tagelöhner finden gegen guten
Lohn dauernde Beschäftigung bei
Zimmermeister Thurner.

Großheppach.

Lehrlingsgesuch.

Einen jungen Menschen von recht-
schaffenem Eltern nimmt in die Lehre,

G. Schänfele,

Bau- u. Möbelschreiner.

Waiblingen.

Friedrich Breher hat 2 Cimer
guten

Apfelmost

ganz oder imiweis zu verkaufen.

Waiblingen.

Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch,
welcher das Schuhmacherhandwerk
erlernen will, findet unter günstigen
Bedingungen eine Stelle.

Näheres zu erfragen bei

Fr. Klingler,

Sternwirths Wittwe

Waiblingen.

Gesucht

wird auf Georgi ein Mädchen für
die Haushaltung. Näheres bei der
Redaktion.

Waiblingen.

Ein noch gut erhaltenes vollständiges

Chaisengeschirr

und 1 Paar Kreuzfügel hat um billigen
Preis zu verkaufen.

Wittwe Abbrecht.

Magd-Gesuch.

In ein gutes Haus auf dem Lande
wird zu sofortigem Eintritt oder bis
Georgi zu kleinem Viehstand ein ordent-
liches Mädchen gesucht. Lohn fl. 50. bis
fl. 55. Näheres bei der Redaktion.

Thuringia

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Statutenmäßiges Grundkapital fl. 5,250,000.

Nachdem uns von Seiten der Generalagentur in Stuttgart die Agenturen obiger Gesellschaft, an Stelle des früheren Agenten Herrn C. Steinle übertragen worden sind, erlauben wir uns dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden** unter den annehmbarsten Bedingungen zu **billigen & festen Prämien Mobilien, Ernte-Vorräthe, Vieh, Waarenlager, Geschäfts-Geräthen und Vorräthe u. s. w.**

Ferner schließt die Gesellschaft Lebensversicherungen ab namentlich Kapital-Versicherungen, auf den Lebens- und Todesfall, sowie Aussteuer und Passagier-Versicherungen letztere gegen Unfälle auf Reisen aller Art.

Die Regulirung der Schäden erfolgt schnell und coulant.

Zum Abschluß von Versicherungen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erlauben wir uns zu empfehlen sich:

Die Bezirksagenten:

Nich. Weinmann, Postbote in **Großheppach**.
Chr. Mannscheck, " " **Strümpfelbach**.
Math. Klöpfer, Uhrenmacher " **Waiblingen**.
 Postbote **Mangold** " **Rommelshausen**.

Sowie die weiteren Bezirksagenten:

Ludwig Banzhaf, Gemeinderath in **Bittenfeld**.
David Bann, Gemeindepfleger in **Buch**.
 Postbote **Oberer** in **Steinach**.
D. Reiz, Raminfegermeister in **Winnenden**.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. D. Kilißch**, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Stuttgart.

Rasirmesser

und andere zum Feinschleifen nach **De-
rendingen** passende Instrumente und
Gegenstände können immer zur Beförde-
rung dahin bei mir abgegeben werden.
Pünktliche Besorgung und ausgezeichnete
Arbeit kann zugesichert werden. Neue
Rasirmesser sind stets vorrätzig, insbe-
sondere einige in **Stuis** gelegte feinsten
Gattung und daher auch zu Geschenken
passend.

C. F. Wörnl,
Leonhardsstraße 5.

Stuttgart.

Geld

auf I. Hypothek gegen doppelte, womög-
lich Güterversicherung:

fl. 160, 200, 250, 300, 400,
300 bis fl. 1000;

und auf II. Hypothek:

fl. 6000, fl. 3000 und fl. 2000.

Diese letztern jedoch ausschließlich nur
hierher.

Nähere Auskunft ertheilt

C. F. Wörnl,
Leonhardsstraße 5.

Schuld- und Bürgscheine

sind stets vorrätzig zu haben in der
C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkränke.

Durch das in seiner **außerordent-
lichen Heilkraft** unerreichbare,
seit 1822 in allen Welttheilen bekannt
und berühmt gewordene **echte Dr.
White's Augenwasser** von
Traugott Ehrhardt in Großbreiten-
bach in Thüringen (worauf beim An-
kauf ganz besonders zu achten ist)
sind schon viele Tausende von den
**verschiedensten Augenkrank-
heiten** geheilt, gestärkt, und
sicher vor Erblinden geschützt
worden, und erfreut sich deshalb
eines **allgemeinen Weltruhmes**,
welches auch die **täglich** einlaufenden
Lobherhebungen und **Atteste**
beweisen. Dasselbe ist concessionirt,
von **hohen Medicinalstellen** geprüft
und **begutachtet**, als **bestes**
**Augen-Heil- und Stärkungs-
mittel** empfohlen und a Flacon
36 kr zu beziehen durch die

C. F. Buch'sche Buchdruckerei.

In einem lebhaften Orte des Rhein-
thales mit täglich 2maliger Postverbindung
ist bis Georgi ein

Logis

mit 4 ineinandergehende tapezirte Zimmern
nebst Zugehör zu billigem Preis zu ver-
mieten. Näheres sagt die Redaktion.

Canstatt.

Knechtgesuch.

Ein tüchtiger Weingärtner wird
sogleich gesucht.

Näheres bei **W. Pfuderer** zur
Neckarbrücke.

Turnverein Waiblingen

Heute Abend bei **Böritsch**.

Kriegerverein Waiblingen.

Samstag den 5. April Abends
präcis 8 Uhr im Vereinslokal (Ablen)

Generalversammlung.

Tagesordnung:

Rechnungsabhör und Neuwahl
des Ausschusses,
wazu sämtliche Vereinsmitglieder
sowie alle Freunde des Vereins
freundlich eingeladen werden.

Waiblingen, 2. April 1873.

Der Aussch.

Waiblingen.

Violin- & Gitarre- Saiten

sind wieder zu haben bei
C. F. Buch, Buchdrucker.

Stuttgart.

Lehrlingsgesuch

Einen jungen Menschen, welcher das
Bäckerhandwerk erlernen will, nimmt mit
oder ohne Lehrgeld in die Lehre.

J. Göckler,
Hospitalstraße 3.

Canstatt.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen
nimmt in die Lehre.

W. Walther,
Bäckerstr.

Tages-Neuigkeiten.

Waiblingen, 4. April. Letzten Samstag hielt
H. Reallehrer Mürdter vor einer zahlreich besuchten
Versammlung des Gewerbevereins einen höchst anziehen-
den Vortrag über die Sonne. Ausgehend von der
Frage: „was ist die Sonne“, zeigte der Redner, wie
selbst die Wissenschaft bis vor Kurzem darauf nur die
Antwort gehabt habe, dieselbe sei ein fester Himmels-
körper, der unserer Erde Licht und Wärme spende und
dieselbe vermöge der Gesetze der Attraction und Gravi-
tation in ihrer Bahn erhalte. Erst der neu entdeckten

Spectral-Analyse blieb es vorbehalten zu constatiren,
daß die Sonne mit Ausnahme des ihr fehlenden Goldes
aus ganz denselben Elementen zusammengesetzt ist, wie
die Erde und die Mehrzahl der übrigen Planeten. Die
schon öfter aufgeworfene Frage, ob die Wärme der
Sonne, die der Redner auf etwa 4 Mill. Grad, Celsius
berechnete, nicht im Abnehmen begriffen sei, beantwortete
derselbe dahin, daß sich eine solche Wärmeabnahme aller-
dings habe feststellen lassen, daß dieselbe aber in einem
Zeitraum von 2—3000 Jahren nur einen Grad be-
trage. Zum Schluß erläuterte der Vortragende noch

das Verhältniß der Sonne zu den übrigen Fixsternen und legte dar, daß dieselbe trotz ihrer die menschliche Fassungskraft fast übersteigenden Dimensionen doch nur ein kleiner Theil des Universums sei. — Einige von dem Redner entworfene und von Herrn Photograph Esenwein ausgeführte Zeichnungen erleichterten wesentlich das Verständniß des ganzen Vortrages.

Waiblingen, 5. April. Vergangenen Montag fand in der gewerblichen Fortbildungsschule die Schlußprüfung für die wissenschaftlichen Fächer statt, während der Unterricht im Zeichnen und Modelliren auch während des Sommerhalbjahrs fortgesetzt werden wird. Die Schule war den Winter über von etwa 30 Schülern besucht. Von dem größeren Theil derselben kann rühmend hervorgehoben werden, daß sie sich durch Eifer und Fleiß auszeichneten. — Mit eindringlichen Worten legte den jungen Leuten der Schulrathsvorstand, H. Rastenspflieger Pfander, ans Herz, wie hoch nothwendig einem Jeden von ihnen, zumal in unsern Tagen der immer steigenden Concurrenz und des raschen Fortschrittes in allen Gewerben, eine Erhaltung und Erweiterung des in der Schule erworbenen Wissens sei, und wie nur derjenige, der sich neben der praktischen Tüchtigkeit in seinem Gewerbe auch noch einen Fonds weiterer Kenntnisse errungen habe, hoffen dürfe, dereinst ein tüchtiger Geschäftsmann zu werden.

Stuttgart, 3. April. Kommenden Sonntag wird in den Kirchen des Landes der von Prälat v. Gerold im Auftrag Sr. Majestät verfaßte Lebensabriß Ihrer Majestät der Königin Mutter verlesen.

— Die Inhaberin des Kleiderladens in der Hirschgasse, in welchem der Krawall losging, die Wittwe Helene Baruch soll aus Stuttgart ausgewiesen worden sein. Sie und einige andere israelitische Familien beabsichtigen sich theils in Köln, theils in Frankfurt niederzulassen.

— Am Ostersonntag beginnt hier eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten aus allen Theilen des Landes, welche vom hiesigen Gewerbeverein angeregt, ein Lieblingsprojekt des Gewerbevereinsvorstands Geiger, von 25 Gewerbevereinen und 400 Ausstellern besichtigt worden und viel Interesse erregen wird.

— Von den in der vorigen Woche verhafteten Ruheförern wurden bereits drei vom Stadtgericht verurtheilt. Einer derselben, welcher sich bei dem Steinewerfen betheiligte hatte, erhielt 2 Monate und 15 Tage Gefängniß, gegen die zwei anderen wurde auf geringere Strafen erkannt. [N.-Z.]

Kirchheim, 1. April. Wer sich für den Stand der Weinberge interessirt, macht die erfreuliche Entdeckung, daß die Reben viele Augen treiben, und die Pomologen sagen, daß die Obstbäume seit Jahren nicht so hoffnungsvollen Ertrag versprochen haben, wie heuer. [L.-B.]

Rom, 3. April. Die Agenzia Stefani vernimmt, daß der Papst von leichtem Unwohlsein befallen sei.

Surgewo, 2. April. In Folge der neuen Zunftauflage revoluirte die Fuhrmannszunft. Bei einem Zusammenstoß mit dem Militär wurden ein Soldat und ein Fuhrmann getödtet, beiderseits mehrere verwundet, worunter der Major Carp und der Kapitän Kallet. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Halifax, 2. April. Bei dem Untergange des Dampfers „Atlantic“ sind 250 Personen gerettet, 750 Personen, darunter sämtliche Frauen und Kinder, umgekommen. Schiff und Ladung sind völlig verloren. Unter den Geretteten befinden sich Kapitän, Arzt, dritter und vierter Offizier.

New-York, 31. März. An den Ufern des Mississippi wurden durch einen Wirbelwind Bäume entwurzelt, Häuser zerstört und etwa 20 Personen getödtet.

China. Padang, 26. März. Am heutigen Tage haben die Holländer officiell den Krieg an die Chinesen, Eingeborenen von Sumatra, erklärt.

Er löst.

Novelle von E. Wichert.

(Fortsetzung.)

Ja, nennen Sie mich Bruder! Es ist ein heiliger Name und er hat ernsthafte Verpflichtungen zur Folge; aber ich bin bereit, sie alle von Herzen zu erfüllen, sobald Sie mir die Hand reichen und meinem Vater vergeben.

Ich darf in Ihre Hütte nicht wieder eintreten, bevor Ihr Fluch von ihm genommen ist. An Ihnen ist es, zu entscheiden, ob wir uns getroffen haben sollen, um uns für alle Zeit zu trennen oder zu vereinen. Ich kehre nach Port Lincoln zu Mr. Hamilton zurück. Dort will ich drei Tage auf ein Zeichen ihrer Veröhnung warten. Bleibt es aus, dann — sieht auch Agnes mich nicht wieder.

Ernst Mansford! Gott sänstige Ihr Herz und lege Worte der Liebe auf Ihre Rippen, wenn wir uns wiedersehen.

Edward Parker.

Mansford schloß das Buch. Sein Haupt sank darauf und er schluchzte laut. Nach einer Weile stand er auf. Seine Stirn glühte, seine Brust hob sich stürmisch. Er konnte nicht bleiben in dem engen Raum. Schweigend trat er hinaus in die milde australische Frühlingsnacht und blickte zu dem sternbesäeten Himmel empor.

Er brauchte Ruhe, Frieden von oben — denn in seinem Innern tobte es, Nicht so schnell wollte sich daraus ablösen, was die Jahrzehnte mit schwerem Griffel eingeschrieben hatten, daß es bis zum Tode in seinem Gedächtniß leben sollte. Und ihm vergeben?! „O, meine theuern Eltern — meine Schwester!“ bebte es leise von seinem Munde. Sonst sprach er nichts, aber diese Worte wiederholte er immer wieder. Die milde Abendluft kühlte seine Stirn; mit einer gewaltigen Anstrengung riß er sich aus diesem dumpfen Sinnen los, trat wieder in die Hütte und warf sich auf sein Lager. „Dein Zorn ist nicht in einem Tage gekommen,“ murmelte er, „auch zum Vergeben braucht das Herz Zeit!“

Sehr verändert in seinem ganzen Wesen war Parker zurückgekommen. Mr. Hamilton merkte es sogleich, als er am nächsten Vormittage beim Frühstück mit ihm in der Halle zusammentraf.

(Fortsetzung folgt.)

Abonnements-Einladung.

Für das zweite Quartal 1873 können auf den

„Neusthal-Boten“

bei allen Postämtern, Postboten und Eisenbahnstationen Bestellungen gemacht werden. Der Pränumerations-Betrag beträgt einschließlich Trägerlohn vierteljährlich 33 kr., durch die Post bezogen 38 kr.

Bei verspätetem Abonnement kann die Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nur soweit erfolgen, als der Vorrath reicht.

Die Redaktion des „Neusthal-Boten.“

Gold- und Silber-Cours

vom 4. April 1873.

Preuß. Friedrichs'd'or	9 fl. 56 $\frac{1}{2}$ —57 $\frac{1}{2}$.
Pistolen	9 fl. 38—40.
Engl. Sovereigns	11 fl. 46—48.
Russ. Imperiales	9 fl. 39—41.
Dollars in Gold	2 fl. 26—27.
Holl. fl. 10 Stücke	9 fl. 52—54.
20 Franken-St.	9 fl. 19 $\frac{1}{2}$ —20 $\frac{1}{2}$.